

# Promoting renewable energy on the municipal level in Germany

The campaign „Kommunal-Erneuerbar“

[www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

[www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

29th November 2012

Brussels



# The Renewable Energies Agency



Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety



Federal Ministry of Food, Agriculture and Consumer Protection



# The Renewable Energies Agency



Renewable  
Energies  
Agency

=



# The campaign „Kommunal-Erneuerbar“



- **Theme:** Communicate the chances and challenges of the changing energy supply system for regions and municipality.
- **Geographical scope:** national
- **Domicile:** Berlin
- **Audience:** Politicians, local energy supplier, committed people, local press
- **Dates of campaign:** 2007-2010, 2011-2013
- **Budget:** 200.000 Euro per year

# The campaign „Kommunal-Erneuerbar“



- **Key elements:** Kommunal-Erneuerbar” tries to structure the communication and the dialogue of the different stakeholders. The main instrument is the best practice. Therefore a successful example is awarded as “**Energie-Kommune**” every month and then presented on the website and via press releases.



# The Website: [www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)



Kommunalratgeber
Kommunale Wertschöpfung
Energie-Kommunen
Technologien
Mediathek
Kommunalatlas

**"Energie-Kommune" Ulm**  
Baden-Württemberg

**Technologie**  
☀️ ⚡ 🌿 🔥

**Einwohner**  
122000

📄 Mehr Informationen

**Darstellungsfiler**

Durch Auswahl einzelner Filter können Sie die Anzeige verändern.

Technologien	Einwohnerzahl
<input type="checkbox"/> Wind	<input type="checkbox"/> 1 - 1.000
<input type="checkbox"/> Wasserkraft	<input type="checkbox"/> 1.001 - 10.000
<input type="checkbox"/> Sonne	<input type="checkbox"/> 10.001 - 20.000
<input type="checkbox"/> Biomasse	<input type="checkbox"/> 20.001 - 50.000
<input type="checkbox"/> Erdwärme	<input type="checkbox"/> 50.001 - 100.000
<input type="checkbox"/> Ökostrom	<input type="checkbox"/> 100.001 - 500.000
	<input type="checkbox"/> > 500.000

---

**"Energie-Kommune" Ulm**

Baden-Württemberg

**Technologie**  
Sonne, Wasserkraft, Biomasse, Erdwärme

**Einwohnerzahl**  
122000

**Kurzbeschreibung**

Die Stadt Ulm setzt sich seit vielen Jahren aktiv für eine regenerative Energieversorgung ein. Bereits seit 1991 betreibt die Kommune ein eigenes Förderprogramm, mit dem bis heute Ulmer Bürger bei der Nutzung Erneuerbarer Energien, aber auch beim Energiesparen und dem Bau von energieeffizienten Gebäuden unterstützt werden. Dreh- und Angelpunkt vieler Projekte vor Ort sind die 1982 gegründeten, gemeinsamen Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU), so auch beim bundesweit ersten kommerziell betriebenen Holzgas-Heizkraftwerk. Durch ein innovatives Verfahren werden 80 Prozent der im Holz verfügbaren Energie in Strom und Wärme umgesetzt. Holzreste aus regionaler Forst- und Landwirtschaft sowie Schwemholz aus den Wasserkraftwerken der SWU werden bei etwa 900 Grad Celsius verschwelt. Der Reststoff Holzkoks liefert dafür notwendige Wärme.

**Where?**

[www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

29th November 2012

Brussels

# The Website: [www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)



## Landstrom für die Städte

Neben kommunalen Kooperationen entstehen immer öfter auch Stadt-Land-Partnerschaften, bei denen kleine Gemeinden zum Energielieferanten von Ballungsräumen werden. Die meisten mittelgroßen Städte und Großstädte können auf absehbare Zeit ihren Energiebedarf nicht vollständig mit Erneuerbaren Energien decken. Sie besitzen allerdings oftmals mit eigenen Stadtwerken das nötige Know-how sowie ausreichend finanzielle Mittel für die Umsetzung Erneuerbarer-Energien-Projekte. Ländliche Gemeinden verfügen meist über viel Fläche, allerdings manchmal nicht über die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen und auch nicht über ausreichend viele Energieabnehmer. Von einer Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land können beide Seiten profitieren. Ein großer Vorteil ist dabei, dass die Wertschöpfung in der Region verbleibt. Daher sollte nicht die Autarkie, also die eigene Versorgung mit Energie in den ländlichen Kommunen, verfolgt werden, sondern vielmehr eine starke regionale Autonomie, bei der sich Städte und Gemeinden als regionale Gemeinschaft verstehen.

Eine Kooperation bedeutet in der Praxis, dass jeder Beteiligte handlungs- und wettbewerbsfähiger wird. Von einem Wissens- und Erfahrungsaustausch können alle Partner profitieren. Zudem wird der Expertenkreis größer, wenn personelle Kompetenzen gebündelt werden. Gerade bei Stadt-Land-Kooperationen ergeben sich dank unterschiedlichen Sachverständnisse und spezifischer Stärken meist weitreichende Synergieeffekte. Städte und Gemeinden können sich in ihrer Arbeit wechselseitig ergänzen. So ergeben sich für die beteiligten Kommunen vielfältige Möglichkeiten, die sich im Alleingang meist nicht aufturn würden. Und auch der oftmals befürchteten Einschränkung der eigenen Handlungskompetenz kann durch klare Absprachen und die eindeutige Zuweisung von Handlungsfeldern entgegengewirkt werden. Neben wirtschaftlichen Vorteilen und dem Beitrag zum Klimaschutz kann die Zusammenarbeit mehrerer Kommunen zudem die regionale Identität stärken.

## Beispiel Bamberg



Stadt und Landkreis Bamberg haben sich das Ziel gesetzt, ihren Energiebedarf im Strom- und Wärmesektor bis 2035 zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien zu decken. Eine Potenzial-Analyse aller Kommunen im Landkreis hat ergeben, dass Bambergs Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Hier können die Gemeinden des Landkreises einspringen, deren Energiepotenzial den eigenen Verbrauch um ein Vielfaches übersteigt. Das Kooperationsmodell Bamberg – Energie fließt in die Stadt und Geld fließt in den Landkreis – ist Vorbild für viele Regionen in Deutschland. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Interkommunale Energiegenossenschaft



Foto: Neue Energien West eG

Im Jahr 2008 legten die Städte **Gräfenwöhr, Eschenbach und Pressath** den Grundstein für die gemeinsame kommunale (Strom-)Versorgung aus Erneuerbaren Energien. Dem Städtedreieck war es von Anfang an wichtig, möglichst viele Bürger und Kommunen einzubinden und diese an der Versorgung durch Erneuerbare Energie zu beteiligen. Um die verschiedenen Akteure erfolgreich unter einem Dach zu vereinen, gründeten die drei Städte die Energiegenossenschaft „Neue Energien West eG“. Die junge Genossenschaft zeigt, wie Kommunen interkommunal gemeinsam mit ihren Bürgern erfolgreich Erneuerbare Energien ausbauen und nutzen können. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- ✓ möglichst auf vorhandene Kooperationen aufbauen
- ✓ ausreichend Zeit für den Verständigungsprozess einplanen (unterschiedliche Erfahrungshintergründe)
- ✓ Status-Quo-Analyse der gemeinsamen Potenziale erstellen (insbesondere finanzielle Spielräume)
- ✓ Zielvorstellungen und Organisationsstrukturen ableichen, daraus Konsens bilden
- ✓ passende Technologien/Tätigkeitsfelder identifizieren, die allen Beteiligten Vorteile bieten
- ✓ Vor- und Nachteile gerecht verteilen
- ✓ gemeinsame Ziele definieren und festlegen
- ✓ geeignete Organisationsform finden (privat-rechtlich, öffentlich-rechtlich)
- ✓ Bevölkerung informieren und gegebenenfalls einbinden

## How?

## Interkommunale Energiegenossenschaft



Die Animation zeigt den Aufbau

# The Website: [www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)



The screenshot shows the 'Wertschöpfungsrechner' (Value Added Calculator) interface. The navigation bar includes 'Kommunalratgeber', 'Kommunale Wertschöpfung', 'Energie-Kommunen', 'Technologien', 'Mediathek', and 'Kommunalatlas'. The main content area is titled 'Wertschöpfungsrechner' and includes a 'Neu starten' button. Below the title, there are instructions and a list of energy sources to select for calculation: Bioethanolanlagen, Biogasanlagen (klein, bis 150 kW), Windenergieanlagen (nur Onshore), Solarthermieanlagen (groß, über 20 m²), and Bioethanolanlagen. The 'Windenergieanlagen (nur Onshore)' section is expanded, showing input fields for 'Anlagenbestand' (9000 kW), 'Zubau' (3000 kW), and 'Rückbau' (0 kW). The 'Vorhandene Wertschöpfungsstufen' section is also visible, with '1. Wertschöpfungsstufe: Planung und Installation' selected and a slider set to 100%.

Why?

[www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

29th November 2012

Brussels



# The Publications: KOMM:MAG & Co.



- **KOMM:MAG:** Is a magazine that compiles the main themes and the „Energie-Kommunen“ of one year.



- **Energy cooperatives:** Was published with the German Cooperative and Raiffeisen Confederation.



- **Decentralization:** Compiles different essays about the decentralization of the energy supply system in Germany.

[www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

29th November 2012

Brussels

# Congresses and Presentations: Kassel & Co.



**“100% renewable energies regions“:** Is the biggest congress concerning Renewables and regions in Kassel.

**„Energiewende – decentralized and cooperative“:** Was the first congress about cooperatives and renewables.

20 presentations in all parts of Germany.



# Tours for mayors, municipality and local energy supplier



Thanks for your attention!

**Contact**

Benjamin Dannemann  
Agentur für Erneuerbare Energien  
Reinhardtstr. 18  
10117 Berlin  
Tel. 030/200535.47  
Fax 030/200535.51  
b.dannemann@unendlich-viel-energie.de

[www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

29th November 2012

Brussels

